

2. **Die Kurfürsten bis 1618.** Auf dem Konzil zu Konstantinopel (1415) (§ 62<sup>a</sup>) wurde vom Kaiser Sigismund der **Burggraf Friedrich VI. zum Markgrafen und Kurfürsten von Brandenburg erhoben.** Mit ihm beginnt die Reihe der zwölf hohenzollernschen Kurfürsten.

1. **Friedrich I.** (1415—1440) war ein ausgezeichnete Landesfürst. Die trotzigen Raubritter, unter denen die Quikow die schlimmsten waren, bezwang er mit kraftvoller Hand und zerstörte ihre festen Schlösser (die sagenhafte „faule Grete“). Dadurch stellte er Ruhe und Sicherheit her, und das Land konnte sich aus seiner Zerrüttung allmählich erholen. Auch seine Nachfolger waren kluge und kräftige Männer.

2. **Friedrich II. Eisenzahn** (1440—1470) unterwarf mit eiserner Festigkeit die nach Unabhängigkeit strebenden Städte. 3. **Albrecht Achilles** (1470—1486), Reichsfeldherr Friedrichs III. (§ 63), einer der größten Turnierhelden seiner Zeit, erließ das hohenzollernsche Hausgesetz, nach dem die Mark stets unteilbar an den ältesten Sohn übergehen sollte. 4. **Johann Cicero** (1486—1499).

5. **Joachim I. Nestor** (1499—1535) stiftete in Frankfurt a. O. eine Universität und vernichtete durch strenge Bestrafung des gewalttätigen Adels das Raubwesen.

6. **Joachim II. Hektor** (1535—1571) führte 1539 die Reformation im Lande ein; 7. **Johann Georg** (1571—1598);

8. **Joachim Friedrich** (1598—1608);

9. **Johann Sigismund** (1608—1619) erwarb das Herzogtum Kleve am Niederrhein nebst Mark und Ravensberg in Westfalen und 1618 das Herzogtum Preußen durch Erbschaft (s. unter 3).

3. **Die Preußen,** die an der unteren Weichsel und Memel wohnten, hatten lange am Heidentum hartnäckig festgehalten. Endlich kam

1230

### der deutsche Ritterorden (§ 60<sup>a</sup>)

(der zur Zeit der Kreuzzüge in Palästina gestiftet worden war) in ihr Land und unterwarf es in fünfzigjährigem Kampfe seiner Herrschaft. Das Christentum gewann jetzt festen Boden, deutsche Ansiedler wanderten ein, und deutsche Städte, wie Kulm, Thorn, Elbing, Königsberg, wurden 1309 gegründet. Marienburg wurde der Sitz des Hochmeisters. Aber im Frieden zu Thorn 1466 verlor der Orden Westpreußen an Polen und mußte die polnische Lehnshegemonie über Ostpreußen anerkennen. 1525 Der Hochmeister Albrecht von Brandenburg trat zur Reformation über und verwandelte das Ordensland in ein weltliches